2863 - 1480

ANNETTE MERTENS

HIMMLERS KLOSTERSTURM

Der Angriff auf katholische Einrichtungen im Zweiten Weltkrieg und die Wiedergutmachung nach 1945

2006

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 9

ABKÜRZUNGEN 11

EINLEITUNG 17
1. Kirche im Krieg: Der Kontext des Klostersturms 17
2. Forschungsstand und Fragestellungen 22
3. Zur Terminologie 32
4. Vorgehensweise und Quellengrundlage 36

I. VORGESCHICHTE UND RAHMENBEDINGUNGEN 46
1. Katholische Orden und Nationalsozialismus 46
1.1 Klöster und Orden im Feindbild der Nationalsozialisten . 46
1.2 Einstellung der Ordensleute zum nationalsozialistischen Staat 52
2. Zur Vorgeschichte des Klostersturms 55
2.1 Devisen- und Sittlichkeitsprozesse 55
2.2 Verdrängung der Ordensleute aus den Schulen und Kindergärten 60
2.3 Pläne zur wirtschaftlichen Vernichtung der Klöster 65
2.4 Bewertung der Vorgeschichte 69
3. Katholische Kirche im Krieg 72
3.1 Kirchenpolitik unter Kriegsbedingungen 72
3.2 Das Reichsleistungsgesetz 77
3.3 Die Haltung der katholischen Kirche zum Krieg 80

II. AKTEURE UND IHRE BETEILIGUNG AM KLOSTERSTURM 88
1. Die Klöster als Experimentierfeld – Rivalitäten um den Einfluss auf die Kirchenpolitik 88
2. Der »Führer« 93
3. Das Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten . . 99
4. Die Reichskanzlei 103
5. Martin Bormann und die Parteikanzlei 106
6. Heinrich Himmler und sein »SS-Imperium« 111
6.1 Ämterfülle Himmlers und Grundsätze seiner Politik 111
6.2 Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS 114

6.2.1 Zur Arbeit des SD 114
6.2.2 Planungen und Wirklichkeit 118
6.3 Die Volksdeutsche Mittelstelle 126
6.3.1 *»Heim ins Reich«*: Die Umsiedlung der Volksdeutschen 126
6.3.2 *»... vor allen Dingen die Klöster«*: Umsiedlerlager in katholischen Einrichtungen 132
6.3.3 Volksdeutsche Mittelstelle und Wehrmacht 140

III. Beschlagnahmen durch die Volksdeutsche Mittelstelle am Beispiel der Diözese Rottenburg 144
1. Politische und kirchliche Rahmenbedingungen 144
1.1 Die nationalsozialistische Führung in Württemberg 144
1.2 Die Volksdeutsche Mittelstelle in Württemberg 146
1.3 Die Diözese Rottenburg im Dritten Reich 150
2. Die Beschlagnahmen durch die Volksdeutsche Mittelstelle ... 152
2.1 Die betroffenen Klöster und kirchlichen Einrichtungen ... 152
2.2 Umstände der Beschlagnahmen 157
2.3 Schicksal der Bewohner 165
2.4 Nutzung der Gebäude 171
3. Der Prozess gegen Angehörige des Klosters Untermarchtal .. 179
4. Beschlagnahmen durch andere Dienststellen 184
5. Gegenmaßnahmen der Betroffenen und der Bistumsleitung .. 187

IV. Die Gestapo-Aktion gegen die Klöster am Beispiel der Erzdiözese Köln 192
1. Politische und kirchliche Rahmenbedingungen 192
1.1 Die nationalsozialistische Führung im Rheinland 192
1.2 Die Erzdiözese Köln im Dritten Reich 195
2. Die Beschlagnahmen durch die Gestapo 197
2.1 Die betroffenen Klöster und kirchlichen Einrichtungen ... 197
2.2 Umstände der Beschlagnahmen 202
2.3 Schicksal der Bewohner 213
2.4 Nutzung der Gebäude 218
3. Die Einziehung des beschlagnahmten Vermögens 223
4. Gegenmaßnahmen der Betroffenen und der Bistumsleitung .. 228
5. Die Täter vor Ort 235
5.1 Wer gab den Befehl zum Klostersturm? 235
5.2 Die beteiligten Gestapo-Beamten 238
5.3 Zur Auswahl der Klöster und kirchlichen Einrichtungen . 249

6. Die Rolle des Oberpräsidiums Koblenz 251
6.1 Die Verwertung des eingezogenen Vermögens 251
6.2 Die Verzögerungstaktik von Oberregierungsrat Alois Becker 253

V. Die Dimensionen des Klostersturms – Gesamtüberblick 260
1. Schwierigkeiten einer Gesamtstatistik 260
2. Der Klostersturm in den angegliederten und besetzten Gebieten 266
2.1 Österreich 266
2.2 Die übrigen angegliederten und besetzten Gebiete 275
3. Zur Chronologie der Ereignisse und der Bedeutung von Bormanns »Startschuss« und Hitlers »Stopp-Erlass« 280

VI. Abwehrversuche der Kirche 286
1. Die deutschen Bischöfe 1940/41 286
2. Gemeinsame Gremien der Orden und Kongregationen 291
3. Kirchliche Abwehrmaßnahmen und die Reaktionen des Regimes 293
3.1 Interne Proteste 293
3.1.1 Eingaben und Denkschriften 293
3.1.2 Persönliche Vorsprachen 299
3.1.3 Der Rechtsweg als Sackgasse 301
3.2 Öffentliche Proteste 304
3.2.1 Offener Widerstand der Betroffenen 304
3.2.2 Proteste der Bevölkerung 307
3.2.3 Hirtenbriefe und Predigten 312
4. Der Ausschuss für Ordensangelegenheiten 323
5. Die Rolle des Vatikans 328
6. Hilfe von außen 332
7. Bewertung 335

VII. Nach dem Krieg: Neubeginn und Wiedergutmachung 339
1. Neubeginn mit Hindernissen 339
1.1 Rückkehr und Wiederaufbau 339
1.2 Besatzungsmächte und katholische Kirche 346
2. Grundsätze der Wiedergutmachung 351
2.1 Rückerstattung und Entschädigung 351
2.2 Vermögenssperren 352
2.3 Alliierte Vorgaben und bundesdeutsches Recht 355

3. Wiedergutmachung im Erzbistum Köln 356
3.1 Regelung der Rückerstattung in der britischen Besatzungszone 356
3.2 Rückerstattung der Immobilien 359
3.3 Weitere Wiedergutmachungsprozesse 362
4. Wiedergutmachung im Bistum Rottenburg 366
4.1 Regelung der Rückerstattung in der amerikanischen und französischen Besatzungszone 366
4.2 Regelung der Entschädigung in der amerikanischen und französischen Besatzungszone 368
4.3 Die Grundsatzentscheidung: Rückerstattung oder Entschädigung? 370
4.4 Wiedergutmachungsprozesse in der amerikanischen Zone .. 372
4.5 Wiedergutmachungsprozesse in der französischen Zone .. 374
5. Möglichkeiten und Grenzen der Wiedergutmachung 378

HIMMLERS KLOSTERSTURM: ERGEBNISSE 384

ANHANG:
Karten 398
Tabellen 402

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS:
Ungedruckte Quellen 410
Gedruckte Quellen und Literatur 414

PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER 459